

ihn in prächtige Gewande kleiden, erhob ihn zu den höchsten Ehren, machte ihn zu seinem Leibbarzte, und schenkte ihm in den wichtigsten Angelegenheiten des Staates das größte Vertrauen. Auch war er von nun an den Christen nicht mehr so abhold, wie bisher, sondern behandelte sie vielmehr mit großer Milde.

Die Lieb' muß Prüfungen besteh'n;
Wie wär' sonst ihre Kraft zu seh'n?

17. Zwei treue Sklaven.



Der römische Kaiser Nero, welcher beide heilige Apostelfürsten Petrus und Paulus hinrichten ließ, wurde von zwei fremden Männern, welche ihn an einer bösen That gehindert hatten, so sehr beleidigt, daß er beschloß, sich an ihnen zu rächen.

Beide waren so glücklich, einen treuen Sklaven zu besitzen. Diese hatten, wie zufällig, gehört, daß der Kaiser ihren Herren den Tod geschworen habe, und faßten den großmütigen Entschluß, sich für ihre Gebieter aufzuopfern.

Diese waren gerade auf ihren Landgütern. Da schrieb ein Sklave an sie folgendes: „Eilet sogleich aus Italien, sobald ihr diese Zeilen gelesen habt. Euer Leben ist hier in Gefahr. Weil ihr euch aber in fast